

Ruhig fließend bis dynamisch

Abwechslungsreiches Benefizkonzert für die Orgel in St. Georg – Neubau sinnvoller als Reparatur

Amberg. (ads) Anspruchsvoll und festlich waren die Werke von Johann Sebastian Bach, Henry Purcell, Joseph Haydn, Jean Langlais und Flor Peeters sowie Camille Saint-Saens, die Michael Wurm an der Orgel, Franz Badura an der Trompete und Johanna Dobmeier (Gesang) bei einem Benefizkonzert in der Georgskirche zugunsten der Orgel zu Gehör brachten.

Peter Donhauser vom Förderverein „Georgsorgel“ freute sich über den regen Zuspruch zum Konzert. Er erklärte, dass sowohl fachkundige Kirchenmusiker als auch Gutachter zu dem Ergebnis gekommen seien, dass ein Neubau der Orgel sinnvoller sei als ein jährliches, auf Dauer recht kostenintensives Reparieren schon immer bestehender Probleme. Die Musiker würden mit ihrem Benefizkonzert einen Beitrag zum neuen Instrument leisten und hätten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, meinte Donhauser.

Saubere Intonation

Mit der festlich barocken Suite in D-Dur von Georg Friedrich Händel stimmten Michael Wurm an der Orgel und Franz Badura an der Trompete die Konzertgäste auf den folgenden Hörgenuss ein. Eine saubere In-



Ein gelungenes Benefizkonzert zugunsten der Georgsorgel gaben (von links) Franz Badura an der Trompete, Johanna Dobmeier (Gesang) und Kantor Michael Wurm an der Orgel. Bild: ads

tonation zeigten die beiden Musiker wie bei allen anderen Werken auch bei der Sonate in D-Dur des englischen Komponisten Henry Purcell. Die Trompeten-Soli von Franz Badura, wie das Stück „Trumpet Voluntary in D-Dur“ von John Stanley, begeisterten die Zuhörer.

Virtuos interpretierte Johanna Dobmeier die Bach-Arien „Hört ihr Augen auf zu weinen“ und „Mein gläubiges Herz“. Zum Genuss wurde auch das Kyrie und Gloria aus „Missa

in simplicitate“ des experimentierfreudigsten Komponisten und Organisten Frankreichs Jean Langlais, das eher mystisch anmutete.

Herausforderung gemeistert

Mit dem Pfingsthymnus „Veni Creator Spiritus“ von Flor Peeters, der mit einem ruhig fließenden Choral beginnt und sich dynamisch vom Tempo her steigert, um dann zum Abschluss in eine Toccata zu gipfeln, sorgten die Musiker für ein Klanger-

lebnis. Als deutsches Pendant gilt das Lied „Komm Heiliger Geist, der Leben schafft“ aus dem Gotteslob, das die Musiker zum Abschluss des Konzerts an- und in das die Gäste einstimmten.

Mit Bravour hat Kantor Michael Wurm die Herausforderung gemeistert, trotz der zähen Traktur der Orgel und der Störungen und Hänger den Eindruck lockerer und flüssiger Orgelmusik im herrlichen Kirchenraum entstehen zu lassen.